

# Versetzungsantrag nach Elternzeit

Beitrag von „cubanita1“ vom 2. November 2016 14:20

## [Zitat von Nordseekrabbe](#)

Doch, war es offensichtlich schon, da es ja nicht in erster Linie um das Kind geht sondern um 90 km Fahrtweg (wer würde das denn auf Dauer machen, mit oder ohne Kind?) und außerdem eine andere Fachrichtung als die studierte (und ja, das ist bei Förderschullehrern sehr relevant, da sich die Arbeit in den einzelnen Förderschulen stark unterscheidet). Und das sind Sachen, die überlege ich mir vorher .....

nö,

Ich hab meinen ersten Arbeitsvertrag auch an einer FöS Lernen unterschrieben, 40 min Fahrzeit mit dem Bus eine Strecke, obwohl ich LA Primar studiert hab. Es wurden einfach keine GSL eingestellt zu dem Zeitpunkt. ( 4 Wochen später wollten sie mich für zwei GS, da wollte ich dann erstmal - auch aus Gewissensgründen - nicht mehr.

Du kennst doch die Optionen und Angrbote, die es zu dem Zeitpunkt gab, gar nicht. Wie Susannea schreibt, besser den Spatz in der Hand, oder auch einen Fuß in der Tür ...

Und zur Frage: du bist niemandem was schuldig, du machst das, was dir möglich ist, um deine familiäre Situation gut zu sortieren und gut. Wenn es klappt, chaka, wenn nicht, wieder versuchen. Es lassen sich jedes Jahr x Lehrer versetzen, aus genau solchen Gründen. Schulleiter sind sowas sicher gewöhnt und wenn sie sowas persönlich nehmen ... Hm.

Außerdem bist du doch vermutlich gar nicht an dieser einen Schule fest, oder? Ich bin damals zum Ende meines Erziehungsurlaub an einer anderen Schule gelandet. Das war gar nicht so klar und fest, dass ich dahin zurückkehre, wo ich vor dem Baby war ...